

tenbesuch und Parasit bzw. Wirt angeführt, zu jeder Gattung am Schluß ein allgemeiner Überblick gegeben. In der Reihenfolge der Gattungen werden die Parasiten den Wirtsgattungen angefügt, von denen sie sich ableiten. Dies geschieht aber doch nicht, wie die Verfasser meinen, als „tiefgreifende Abweichung vom Üblichen“, sondern wurde bereits vom Referenten in seiner Bearbeitung der Hymenopteren in Brohmers Tierwelt Mitteleuropas und auch in K. F. Stöckherts ausgezeichnete Bienenfauna Frankens so gehandhabt. Eine Abweichung vom Üblichen ist in viel höherem Maße die (in Europa allgemein gebräuchliche) Behandlung der Unterfamilien als Familien. In neuester Zeit haben sogar die jüngeren nordamerikanischen Autoren, die ganz allgemein zu weitgreifender Aufspaltung der systematischen Einheiten neigen, begonnen, die Bienen als einheitliche Familie mit einer Reihe von Unterfamilien zu behandeln. Das letzte Wort darüber, welche Auffassung die zweckmäßigere ist, ist noch nicht gesprochen, üblich ist aber bei den europäischen Autoren mit verschwindenden Ausnahmen die letztere. Selbstverständlich tut diese Feststellung der Güte des neuen Werkes keinerlei Abbruch, vielmehr sei ausdrücklich die Gründlichkeit, Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt in der Behandlung des Stoffes hervorgehoben. Der einzige, wirklich bedauerliche Mangel, für den aber die Verfasser ebenfalls nicht verantwortlich gemacht werden können, ist die Wahl des Druckpapiers, das so weich und löschblattartig ist, daß es selbst Bleistiftnotizen beinahe unmöglich macht. Hoffentlich können die weiteren Teile auf festerem Papier erscheinen. Hedicke.

Personalia

Am 9. Februar 1942 starb Herr Abbé Octave Parent (Ambleteuse), der Spezialist für Dolichopodiden der ganzen Erde. — Am 2. März 1942 starb im Alter von 80 Jahren der Führer der angewandten Entomologie Frankreichs, Herr Prof. Dr. Paul Marchal (Paris). Seine Arbeiten behandelten vorzugsweise Morphologie, Anatomie und Entwicklungsgeschichte, speziell arbeitete er über Cocciden. — Am 11. März 1942 starb unser langjähriges Mitglied, Herr Adrian Schuster (Wien) im 82. Lebensjahre; er hat eingehend über Tenebrioniden gearbeitet, seine Sammlung ging bereits 1939 in die Sammlung Georg Frey (München) über. — Am 16. März 1942 starb Herr Alfons Bischoff (Tirana, Albanien), dessen besonderes Interesse den Höhlenkäfern galt. — Am 19. Mai 1942 verstarb in München der bekannte Spezialist für Milben, Herr Dr. H. L. W. Graf Vitzthum von Eckstaedt im 67. Lebensjahre.

Von der neuen Reichsuniversität Posen: Herr Prof. Dr. Karl Friederichs, der bisherige Leiter des Entomologischen Seminars in Rostock, wurde o. ö. Professor an der Reichsuniversität und Direktor des Instituts für Landwirtschaftliche Zoologie und Schädlingskunde (das bisherige Entomologische Seminar in Rostock hat damit zu bestehen aufgehört, seine Sammlungen usw. sind nach Posen verlegt worden). Unser Mitglied, Herr Prof. Dr. Friedrich Eggers, der bekannte Spezialist für die Tympanalorgane der Lepidopteren, wurde ebendort o. ö. Prof. für Zoologie und Direktor des Zoologischen Instituts, bei ihm arbeitet unser Mitglied Herr Dr. Wilhelm Grünwaldt als Assistent.

Der erste weibliche Doktor der neuen Universität promovierte mit einer entomologischen Arbeit: Frau Dr. Antonia Bischoff-Podestà hatte als Titel ihrer Dissertation: „Über das drüsige Ventralorgan und die Drüsen an den Hinterbeinen in der alten Gattung *Acidalia* Tr.“.

Unser Mitglied Herr Prof. Dr. Wolfgang Freiherr von Buddenbrock-Hetttersdorff, bisher in Halle, wurde Ordinarius für Zoologie an der Wiener Universität. Herr Prof. Dr. Karl E. Schedl wurde Leiter der Zentralanstalt für Pflanzenschutz in Kiew.

Herr Prof. Dr. Alfred Kühn (Berlin) erhielt den Kopernikus-Preis der Universität Königsberg. Den bedeutsamen genetisch-entwicklungsgeschichtlichen Forschungen Kühns und seiner Schule liegen zu einem großen Teile die Verhältnisse bei der Mehlmotte *Ephestia kühniella* (!) Z. zu Grunde. Hering.

Aufruf!

Die Bücherei der D. E. G. ist bestrebt, ihren Benutzern die gesamte Entomologische Literatur der Welt zur Verfügung zu halten. In den beiden letzten Jahren wurden zur Ergänzung lückenhafter Zeitschriftenreihen und zur Beschaffung fehlender Einzelwerke sehr erhebliche Beträge aufgewandt. Die Mitglieder und Freunde der D. E. G. werden aufgerufen, diese Bemühungen zu unterstützen und die Bücherei durch Stiftung entbehrlicher Werke, Sonderdrucke, einzelner Zeitschriftenbände und -hefte und sonstiger entomologischer Druckzeugnisse zu fördern. Bei größeren Sendungen werden auf Wunsch die entstandenen Kosten vergütet. Alle Sendungen wolle man richten an die

**Bücherei der Deutschen Entomologischen Gesellschaft
Berlin N 4, Invalidenstraße 43.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Hering Erich Martin

Artikel/Article: [Personalia 122-123](#)